

Landwirtschaft und Naturschutz – Partner und keine Gegner

Stephan Kreppold

(Sprecher des BN-Landesarbeitskreises Landwirtschaft)

Bauern und Naturschützer müssen Verbündete und nicht Gegner sein, wenn es darum geht, die bäuerliche Landwirtschaft und die Struktur des ländlichen Raumes zu erhalten.

Nur gemeinsam kann eine lebenswerte Zukunft gesichert werden. Hierzu muss Landwirten und Naturschützern gleichermaßen wichtig sein, dass sie das Leitbild einer bäuerlichen, multifunktionalen Landwirtschaft, Biodiversität sichernder, mit artgerechter Nutztierhaltung, und mit geschlossenen Stoffkreislauf-Systemen vertreten. Dadurch werden Boden, Gewässer-, und Grundwasserschutz, flächendeckend gesichert. Voraussetzung dafür ist, dass Bäuerinnen und Bauern in der Generationsfolge, selbstbestimmt und eigenverantwortlich ihren Lebensunterhalt durch ihre Arbeit in Würde erwirtschaften können.

Hierzu müssen aber auch vorrangig die agrarpolitischen Rahmenbedingungen neu gestaltet werden: Öffentliche Gelder darf es in Zukunft nur noch für klar definierte öffentliche Leistungen geben, d.h. vorrangig für Umwelt-, Klimaschutz und Sicherung der Biodiver-

sität und für die Erhaltung von Qualitätsarbeitsplätzen. Leistungen für Natur und Umwelt müssen endlich honoriert statt ökonomisch bestraft werden.

Für real erbrachte gesellschaftliche Leistungen stellt sich die Frage einer Obergrenze der Agrarzahungen anders als für einen sozialpolitisch motivierten Einkommenstransfer, wie er derzeit über die Direktzahlungen erfolgt, die nach Flächengröße eines Betriebes bemessen werden. Nur wenn es gelingt die Agrarförderung entsprechend auf kleine und mittlere sowie vielfältig strukturierte Betriebe und die Erbringung von Umweltleistungen umzubauen, wird es eine dauerhafte nachhaltige Landwirtschaft geben können, die gleichzeitig die gesellschaftlichen Erwartungen nach einer noch intakten Natur und Umwelt erfüllen kann.

Um dies gegen die gewaltigen Marktinteressen des Agrobusiness, welches die Landwirtschaft vorrangig als billigen Rohstofflieferanten sieht, durchzusetzen, braucht es den Zusammenschluss von bäuerlicher Landwirtschaft und Naturschutz.